

neuen Beiträgen auf. Dieser versprach, nicht nur einzelne, sondern regelmäßige Beiträge zu liefern, wenn man sein Wochenhonorar erhöhe, worauf der Verleger freudig einging und sich verpflichtete, ihm künftig statt fünf nunmehr neun Guineen zu bezahlen.

Anfangs des Jahres 1836 sammelte Dickens seine Skizzen und gab sie in zwei Bänden heraus, wofür er 150 Pfund Sterling erhielt. Nun glaubte er, im Stande zu sein, ein eigenes Zelt aufzuschlagen zu können und verheiratete sich mit Katharina, der ältesten Tochter von Georg Hogarth am 2. April 1836.

## V.

### Die Pickwickier.

Mit der Parlamentssession von 1836 endigte Charles Dickens Thätigkeit als Berichterstatter und beginnt jene als „Boz“, indem er sich ausschließlich der Schriftstellerei widmete. Und nun wollen wir seine Persönlichkeit betrachten.

Das jugendliche Gesicht zeigte einen gewinnenden Freimuth. Er hatte eine prächtig hohe und breite Stirn, eine feste Nase, Augen, die von Geist glänzten und von Lebhaftigkeit sprühten. Um seinen Mund spielte ein Zug von Humor und Heiterkeit, aber auch leichter Erregbarkeit. Der schön geformte Kopf hatte eine kühne Haltung. Sein Haar war von reicher Fülle und kastanienbraun. Sein Gesicht zeigte damals eine bartlose Glätte.

Auf diese Weise hatte sich also der arme, fränkliche Knabe entwickelt, und wir wollen nun den Mann auf seinem Pfad des Ruhms begleiten.

Zu jener Zeit entfaltete eine junge Londoner Buchhandlung ihre regste Thätigkeit, und Mr. Seymour, ein tüchtiger Künstler, illustrierte deren Verlagswerke. Der Besitzer derselben, Mr. Hall, derselbe, welchem vor drei Jahren der junge, unbekante Dickens das Blatt mit seiner ersten Skizze abgekauft hatte, ging zu dem inzwischen berühmt gewordenen Schriftsteller und bat ihn um Beiträge. Dickens zeigte sich bereit, Scenen aus dem Volksleben zu schreiben. Sowohl die Verleger, wie auch der Künstler waren einverstanden und